

# Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

BEZIRKSVEREIN BREMEN e.V.

ADFC BREMEN  
AM DOBBEN 91  
POSTFACH 107744  
2800 BREMEN 1

Tel. (0421) 70 11 79

Sparkasse in Bremen  
BLZ 290 50101  
Konto-Nr. 104 8859

Postgiroamt Hamburg  
BLZ 200 100 20  
Konto-Nr. 242 62-205



## das Pedal

Rundschreiben des ADFC BREMEN

1/86

## Einladung zu einer Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder und Freunde des ADFC BREMEN sind herzlich eingeladen zu einer Mitgliederversammlung am

Donnerstag, dem 20.03.1986, um 19.00 Uhr

im Bürgerhaus Weserterrassen am Osterdeich, Einmündung Lüneburger Str. in Bremen.

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
  - a) Wahl des 1. Vorsitzenden
  - b) Wahl des 2. Vorsitzenden
  - c) Wahl des Kassenwartes
  - d) Wahl des Schriftführers
  - e) Wahl der (3 - 6) Referenten
  - f) Wahl der Kassenprüfer
  - g) Wahl der Delegierten des ADFC BREMEN für die Bundesversammlung des ADFC am 11.05. 1986 in Bielefeld
6. Anträge zur Mitgliederversammlung des ADFC BREMEN
7. Künftige ADFC-Arbeit
8. Verschiedenes

Im Anschluß daran ist ein Rundgang durch die Ausstellung "BREMEN - EIN RADLERMEKKA?" im Bürgerhaus vorgesehen.

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte ich bis zum 13.03.1986 an die ADFC-Geschäftsstelle zu senden.

AUF DIE RÄDER UNTER DEM MOTTO: WIR FAHREN BLEIFREI - SCHON IMMER!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Matthias von Schwanenflügel

# Was ist los mit dem ADFC

Von Oktober 1984 bis Oktober 1985 ist der ADFC bundesweit noch einmal um fast ein Viertel gewachsen, im Juni 1985 hatte er die 10 000-Mitglieder-Grenze überschritten. Erfreuliche Zahlen. Doch es lassen sich auch weniger erfreuliche Trends aus der ach so trockenen Statistik ablesen.

Kein Grund zur Besorgnis sollte sein, daß der Zuwachs dieses mal "nur" 23 % gegenüber 25 % im Jahr davor betrug. Zu bedenken gibt aber folgendes:

Im November 1984 wurden alle Mitglieder, die ihren Beitrag nicht gezahlt hatten, aus dem Verein ausgeschlossen. Durch diese Maßnahme, die von Zeit zu Zeit leider durchgeführt werden muß, um sich der "Karteileichen" zu entledigen, ging die Zahl der Mitglieder natürlich zurück, und zwar um rund 5 %. Andererseits blieb die Zahl der Mitgliedsadressen konstant. Was kann man daraus schließen? Es sind offenbar vor allen Familien ausgeschlossen worden. Also haben vor allem Familien ihren Jahresbeitrag

trotz Mahnung nicht bezahlt, haben sich offenbar dem ADFC nicht zugehörig gefühlt. Ist der ADFC nicht familienfreundlich? Bietet er Familien nicht genug? Was könnte er besser machen?

Sieht man sich einmal die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Bezirksvereinen an, so muß man leider sagen, daß Bremen mit "nur" 15 % mehr Mitgliedsadressen hinter dem allgemeinen Trend zurückgeblieben ist. Zwar ist es leicht einzusehen, daß die Zuwachsraten bei größeren Vereinen nicht mehr so hoch ausfallen können - zehn neue Mitglieder wirken sich eben in einem größeren Verein nicht so aus wie in einem kleineren, außerdem dürfte es irgendwo eine "Sättigungsgrenze" geben - doch hat es der größte Bezirksverein, Oberbayern (im wesentlichen München), geschafft, von 689 noch einmal um 51 % auf 1040 Mitgliedsadressen zu kommen.

Was wird dort anders gemacht? Wo werden dort die Mitglieder geworben? Wie wird verhindert, daß alte wieder austreten? dk

## Touren + Touren + + + + +

Die Bremer Fahrradstation am Hauptbahnhof hat alles, was man/frau dazu braucht: Nicht nur, wie hoffentlich jeder weiß, Fahrräder und Anhänger (einfache, komfortable, besondere) sowie "Rundumausrüstung", sondern auch Adressen, Tips und (neu!) "Führer", die jede Art von Tour für jede Art von Gruppe zusammenstellen und anleiten können.

Am 15. April wird die "Tourensaison" eröffnet. Gruppen können sich zwischen 9.00 und 13.00 Uhr direkt bei der Fahrrad-Station anmelden, Tel.: (0421) 7 40 51. Einzelinteressenten melden sich bei der ADFC-Geschäftsstelle, die Gruppen zusammenstellt bzw. vermittelt. Die Kosten richten sich nach Art und Umfang der Tour. K.S.-B.

## Ausführliches

### Interview

unserer Redaktion mit dem Kassenvorwart des ADFC BREMEN:

das Pedal: Herr Fleddermann, Sie sind seit gut einem Jahr Kassenvorwart des ADFC BREMEN. Was ist Ihr größter Wunsch für das Jahr 1986?

Kassenvorwart: ... daß die gut einhundert Mitglieder, die ihren Beitrag für 1985 noch nicht bezahlt haben, dies unverzüglich zusammen mit der Beitragszahlung für 1986 nachholen.

das Pedal: Herr Fleddermann, wir danken Ihnen für das ausführliche Gespräch.

Hans Hannemann



# TECHNIK TECHNIK TECHNIK



## Buchbesprechung

### FAHRRAD TECHNIK

F. Winkler / Siegfried Rau  
Bielefelder Verlagsanstalt  
4. Auflage 1985, DM 64,50

Geschrieben ist das Buch, wie im Vorwort angemerkt, von Praktikern aus der Fahrradindustrie. Wahrscheinlich haben die Autoren jedoch nie auf den von Ihnen konstruierten Rädern gesessen, sonst wären einige Bemerkungen, die immer wieder in diesem Buch auftauchen, nicht möglich.

Da wird schon in dem Vorwort davon gesprochen, daß es deshalb schlechte Räder gibt, weil einige die DIN-Vorschriften nicht einhalten. Dabei ist in Fahrradkreisen bekannt, daß die DIN-Vorschriften teilweise so schlecht sind, daß bei Einhaltung dieser Norm Unsicherheit produziert wird (z.B. muß ein DIN-Gepäckträger nur 10 kg Belastung aushalten: 10 kg). Da wird unter Konstruktionsaspekte angeführt, daß heute fast alle Räder und sogar schon die Kinderräder mit "voll wirksamen und sicheren Felgenbremsen" ausgestattet sind. Eine Behauptung, die jeder Grundlauge entbehrt. Da wird dem Radler zugemutet, daß es keiner weiteren Überlegungen über Federungssysteme bedarf; die Straßen seien recht gut und man fährt ja auch nur mit geringer Geschwindigkeit.

Wo es für den täglichen Gebrauch interessant wird, z.B. bei Fahrradanhängern, lassen es die Auto-

ren bei 5 Sätzen und einem Bild. Allen ernstes wird behauptet, daß durch die Konstruktion der Reibrolle des Dynamos und der Seitenriffelung der Bereifung es nicht vorkommen kann, daß der Dynamo selbst bei Schnee und Regen nicht mehr mitdreht. Sind die Autoren nie bei schlechtem Wetter Rad gefahren? Oder vielleicht nur auf den Prüfständen in ihren Labors?

Neben diesen überall verstreuten Ungereimtheiten bleibt dieses Buch aber dennoch das einzige auf dem Markt, das wirklich erschöpfend über die Technik und die neueren Entwicklungen Auskunft gibt.

Viele Konstruktionen und wichtige Funktionsweisen (z.B. der Bremsen) sind oft erfreulich ausführlich beschrieben. Sehr positiv zu vermerken ist die sehr umfangreiche Bebilderung.

Leider fehlt im Buch Orientierung. Es gibt kein Register, Geduld beim Suchen ist Voraussetzung.

Leider, leider ist das Buch auf dem Weg zu einem gewichtigen Werk über Fahrradtechnik mitten auf dem hoffnungsvollen Weg stehen geblieben. R.B.



# Weltreise per Fahrrad (73 000 km im Sattel!)

00 Dia-Abend eines Rückkehrers 00

Unter dem Titel "Auf zwei Rädern um die Welt - Erlebnisse einer 50-monatigen Fahrradtour" wird am Dienstag den 22.04. unser jüngst zurückgekehrtes Mitglied Wolfgang Reiche von seiner 73 000 km langen Strampeltour rund um den Globus berichten.

Zusammen mit seiner Partnerin Gudrun Brardt verließ er im Juli 81 Bremen und radelte zuerst in südwestl. Richtung bis Nordafrika. Per Flugzeug gings dann nach Südamerika, wo beide Radfreunde ein Jahr lang durch Brasilien, Uruguay, Argentinien, Chile, Bolivien, Peru und Ecuador rollten. Dabei schreckten sie weder vor endlosen Ebenen und Wüsten, noch vor den Anden mit Höhen über 4500 Metern zurück.

Auf einem Bananenfrachter erreichten sie zuerst die USA und später auch Australien. Den 5. Kontinent erlebten sie 6 Monate lang, strampelten quer durchs Land von Tasmanien bis Darwin und legten auch mal eine mehrwöchige "Arbeitspause" auf einer Obstplantage ein.

Über Südostasien zog es sie nach Indien, wo sie allein ein dreiviertel Jahr und rund 15000 km auf dem Radsattel verbrachten. Auch Nepal, Sri Lanka sowie Pakistan gehörten zu ihrem Radelprogramm. Über den Iran und die Türkei gelangten sie schließlich wieder heil und unbeschadet auf europäischen Boden. Der "Rest" war dann nur noch ein Katzensprung: Griechenland, Jugoslawien, Ungarn und Österreich.

Am 16.9. überquerten sie auf ihren Rädern bei Passau die dt. Grenze und gelangten - unterbrochen von Besuchen bei Freunden und Verwandten - am 05.10.1985 wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück: dem Bremer Roland!

Über einige der unzähligen Erlebnisse, faszinierenden Begegnungen

und unvergeßlichen Landschaftseindrücke, die ja gerade mit dem Rad besonders intensiv er"fahr"en und wahrgenommen werden können, wird nun Wolfgang Reiche in einem Dia-Vortrag berichten. Auch auf Fragen der Planung und Vorbereitung eines derartigen, weltumspannenden Unternehmens geht er ein, macht Anmerkungen zur Radtechnik und zum Verschleiß, erwähnt die alles entscheidende Gesundheit und spricht neben finanziellen Dingen noch die für Tourentreter wichtigen Bereiche an, wie z.B. Visabeschaffung, Klima, Geldtransfer, "Fliegen" mit dem Rad, "Überarbeiten", Postverkehr, Pannen und Reparaturen, Ersatzteilbeschaffung, Landkarten usw..

Der Abend verspricht interessant und kurzweilig zu werden und zudem sehr informativ. Vor allem diejenigen, die selber längere



Touren in- oder außerhalb Europas planen, und jene, denen auch einmal der Traum von einer Weltreise per Rad vorschwebte, sie alle werden auf ihre Kosten kommen.

Apropos Kosten: Der Eintritt beträgt für ADFC-Mitglieder ganze DM 2.-. Solche, die noch nicht Mitglied sind, sollten DM 3.- bereithalten. (Darüber hinaus sind Spenden für den noch arbeitslosen Weltumradler gern gesehen - im übrigen kommt man so billig wohl nie um die Welt wie an diesem Abend...)

Hier nun Ort und Termin zum vormerken:

X Di., den 22.4.86 um 20.00 Uhr, X  
X pünktlich, damit noch Zeit für X  
X viele Fragen bleibt, im Saal X  
X des Bürgerhauses Weserterrassen X  
X in Bremen am Osterdeich. X

Wolfgang Reiche

# Neu: Landesverband Niedersachsen

Am 14.12.1985 wurde in Hildesheim der ADFC-Landesverband Niedersachsen e.V. gegründet.

Nach den guten Erfahrungen und der erfolgreichen Arbeit des ADFC-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen war es nur noch eine Frage der Zeit bis zur Gründung weiterer Landesverbände des ADFC.

Der ADFC Niedersachsen vertritt die Interessen der Niedersächsischen Bezirksvereine und der Bezirksvereine, die Mitglieder in Niedersachsen betreuen, gegenüber der Niedersächsischen Landesregierung. Ihm gehören zur Zeit als Mitglieder die ADFC-Bezirksvereine Ost-Niedersachsen (früher Braunschweig), Hannover, Nordmark (früher Hamburg) und Bremen an.

Der Landesverband wird sich mit bezirksübergreifenden Fragen in Niedersachsen, wie z.B. dem Radwanderweg entlang der Grenze zur DDR oder einer einheitlichen Beschilderung der Niedersächsischen Radfernwege, beschäftigen und dabei gegenüber dem Land Niedersachsen als ADFC-Gesprächspartner auftreten.

In den Vorstand wurden Jürgen Haasis (Hamburg), Bruno Härder (Hildesheim) und Hans Hannemann (Bremen) gewählt.

Hans Hannemann

## Fahrradausstellung in Ostfriesland

Eine Arbeitsgruppe der Museumsfachstelle der Ostfriesischen Landschaft (MOBiLe) plant für die Zeit ab August eine Ausstellung zur Geschichte des Fahrrades. Sie wird voraussichtlich für jeweils vier Wochen in Aurich, Rhaderfehn, Großefehn, Esens, Leer,

Norden und Wehner zu sehen sein.

Noch werden allerdings alte Kataloge, Plakate, Anzeigen, Fotografien und natürlich alte Fahrräder und Fahrradteile gesucht, ferner Informationen über die um die Jahrhundertwende auch in Ostfriesland fast überall vorhandenen Radfahrvereine. Wer Lust zur Mitarbeit an diesem interessanten Projekt hat, ist noch herzlich willkommen. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 25.2.86 um 16 Uhr in der Museumsfachstelle in Aurich, Georgswall 9, statt. Interessenten erhalten weitere Auskünfte bei MOBiLe, telefonisch erreichbar über (04941) 4371, von wo aus weiterverbunden wird. dk

## Seminar auf dem Rad

Links und rechts der Wümme liegen die einzelnen Stationen eines Seminars, das der Niedersächsische Heimatbund zu Themen des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes an Pfingsten veranstaltet. Erstmals werden die Teilnehmer nicht an einem Ort bleiben, sondern sich von Tag zu Tag mit dem Fahrrad ein Stück weiterbewegen und so neue Problempunkte hautnah erleben können.

Teilnehmen kann jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist (in Ausnahmefällen auch jünger) und Interesse am genannten Thema hat. Der Teilnehmerbeitrag wird bei 50 DM liegen und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung einschließen. Wahrscheinlich wird das Seminar als Bildungs- bzw. Sonderurlaub anerkannt.

Start wird am Pfingstsonnabend (17. Mai) in Inzmühlen in der Lüneburger Heide sein, die Tour endet am Dienstag nach Pfingsten (20. Mai, nur ein Urlaubstag!) gegen Mittag in Worpsswede. Von dort aus könnten wir zusammen nach Bremen zurückfahren.

Interessenten fordern bitte das ausführliche Programm an beim Niedersächsischen Heimatbund, Goseriede 15, 3000 Hannover 1. dk

# Das Hosenklammer-Syndrom ist überwunden: Gute Gründe für das Fahrrad

Von Rainer Habel

*Ein fahrradfreundliches Gemeinwesen zu schaffen, eine Fahrradkultur zu begründen, kostet nur einen Bruchteil des Geldes, das ansonsten für andere Verkehrssysteme – insbesondere zugunsten des Autoverkehrs – ausgegeben wird. Ja, das Fahrrad kann neben bzw. in Verbindung mit dem ÖPNV als wirkliche Alternative zum Alptraum einer autogerechten Stadt angesehen werden. Denn eine Anpassung an eine autoorientierte Stadtstruktur schafft keine zusätzliche Mobilität mehr! Die meisten Verkehrsbedürfnisse spielen sich auf einer Distanz bis zu rund 6 Kilometern ab. Nach allgemeiner Expertenmeinung sind 25 Prozent der heutigen Autofahrer objektiv zum Umsteigen, zum Umsatteln, zu bewegen! 25 Prozent der Autofahrer, das erscheint im ersten Moment nicht viel, würde jedoch andererseits einem stadtgerechten Verkehr eher entsprechen: Man fährt mit dem Auto zur*

---

## Das Fahrrad ist eine Alternative zum Alptraum einer autogerechten Stadt

---

*Arbeit, braucht das Auto aber nicht bei der Arbeit! Angesichts des begrenzten Raumes eines Gemeinwesens ist dieser besser nutzbar mit dem Rad als Lösungsmodell. Politische Ziel- und Planungsvorgaben für eine Verkehrsmittelwahl zugunsten eines höheren Radfahreranteils haben die fast einmalige Chance, die Stadt als Lebensraum zurückzugewinnen. Freiheit, Gleichheit und Freude vermittelt uns schon heute die Werbung – mittels Fahrrad! Kommunalpoli-*

*tisch werden diese Wertmaßstäbe bisher aber kaum genutzt. Es überrascht daher nicht, daß das Fahrrad auch als Protestsymbol mit dem Wunsch nach entscheidender Verbesserung der Lebensqualität Boden gewonnen hat: „Rad benützen – Umwelt schützen.“ Es geht dabei nicht einfach gegen das Auto, sondern gegen das künstlich produzierte massenhafte Auftreten des sogenannten Auto Mobils. Es geht um eine sinnvollere Nutzung des Autos.*

*Auf dem ganzen Erdball gibt es mehrere hundert Millionen Räder: Es ist das verbreitetste Nahverkehrsmittel der Welt! Warum? Es ist einfach multifunktional, auch als exemplarische Lösung für viele kommunalpolitische Überlebensfragen:*

- rohstoff- und energiesparende Produktion,*
- niedriger Anschaffungspreis (ca. 5 Prozent eines Kleinwagens, allein für Versicherung und Kfz-Steuer könnte man sich jedes Jahr zwei Räder leisten),*
- reparaturfreundlich bei minimalen Wartungs- und Reparaturkosten,*
- es ist ein Volksverkehrsmittel für fast alle Jahrgänge und damit auch ein demokratisches und zugleich emanzipatorisches Fortbewegungsmittel,*
- es ist geräuscharm,*
- es ist abgasfrei, weil ein Rad nicht produziert: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Benzpyren, Stickstoffoxid, Schwefeldioxid, Blei,*
- es ist energieunabhängig und zugleich die sowohl ergonomisch als auch energieeffektivste Art der Fortbewegung,*
- es hat einen geringen Platzbedarf sowohl*

beim Fahren als auch beim Parken: Auf einem PKW-Parkplatz können 15 Räder abgestellt werden,

- es ist ein zeitsparendes Verkehrsmittel, da sowohl die Parkplatzsuche entfällt als auch ein fast totaler Haus-zu-Haus-Verkehr möglich wird,

- in Verbindung mit dem ÖPNV lassen sich auch größere Strecken als „Transportkette“ überwinden,

- es ist fast jederzeit verfügbar; Experten sprechen von der Ubiquität, der Allgegenwart des Rades,

- durch seinen Entfernungsmaßstab bietet das Rad auch einen Sub-Urbanisierungsprozeß, da durch das Rad kein zentrifugales räumliches Wachstum eintritt,

- eine „lärmende Stadtlucht“ auf der Suche draußen nach Stille wird abgebremst,

- eine erhöhte Fahrradnutzung ist durch eine relativ preiswerte Infrastruktur erreichbar und bietet gerade in dicht bebauten Gebieten das schnellste und flexibelste Verkehrsmittel (selbst der ADAC sieht per PKW innerorts bei Höchsttempo 50 eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 Kilometern),

- mit dem Fahrrad läßt sich allgemein eine flächendeckende Verkehrsberuhigung schaffen,

- das Rad ist nicht nur ökologisch und ökonomisch das sinnvollste nicht-motorisierte Individualverkehrsmittel, es ist auch gesundheitsfördernd,

- die Benutzung des Fahrrades ist positiv für den Kreislauf durch seine Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem, ein hoher Prozentsatz der gesamten Muskulatur wird beansprucht und durch die erhöhte Sauerstoffzufuhr werden kreislaufstabilisierende Effekte erzielt,

- die Umwelt wird deutlicher wahrgenommen, ein Radler ist kontaktfreudiger - im weitesten Sinne - und erlebt Geräusche, Gerüche, Menschen, Häuser und Gärten völlig neu durch ein anderes Augen-, Ohren- und Nasen-Erlebnis,

---

**In Österreich lautet die  
Devise: Macht aus den  
Rathäusern daher Rad-Häuser**

---

- auch die Stadt wird intensiver erfahrbar und das Rad bietet allein schon durch die Wegstrecke Prävention per Pedale statt Heimtrainer und Fahrt zum Jogging per Auto,

- auch kann man heute mit dem Fahrrad wieder „Vorfahren“, das Hosenklammersyndrom gilt als überwunden.

Die Multifunktionalität des Fahrrades gilt es, kommunalpolitisch zu nutzen. Holländische Verhältnisse mit rund 40 Prozent Fahrradanteil am Verkehrsaufkommen sind keine Utopie, wenn ernsthaft in Richtung Umsatteln umgedacht werden soll. Eine sinnvolle volkswirtschaftliche Neuorganisation der Verkehrsabläufe bei gleichzeitiger Umweltschonung schafft mit diesem „sanften“ bzw. „weichen“ Nahverkehrsmittel auch eine sozialere humane Symmetrie. „Macht aus den Rathäusern daher Rad-Häuser“, so lautete 1981 bei unserem österreichischen Nachbarn in Graz das Motto; In der Bundesrepublik wünschen sich das 90 Prozent der Haushalte, die schon heute ein Fahrrad ihr eigen nennen.

Demokratische Gemeinde 4/84

+ Presse + Presse + Presse +

WESER-KURIER 15.01.86

### Himalaja-Erfahrung

Memmingen (dpa). Auf ungewöhnliche Art hat der Alpinist Gerhard Haller (53) aus Memmingen den Himalaja „erfahren“. Zusammen mit zwölf anderen Expeditionsteilnehmern strampelte sich der geübte Bergsteiger im höchsten Gebirge der Erde mit zahlreichen Aichtausendern per Fahrrad auf eine Höhe von 3250 Meter. Zwischen der nordindischen Tiefebene und dem Hochland von Tibet legte die Gruppe dabei 1200 Kilometer radelnd zurück. Abfahrten mit Gefälle bis zu 25 Prozent und heiß gefahrene Bremsen hielten die Radfahrer ebensowenig auf wie 24 Pannen.



# TERMINE und VERANSTALTUNGEN

## März

- 09.03.86 UNTERWESER - RADTOUR NACH BERNE 65 km  
Einzelheiten bitten wir dem Rundschreiben beiliegenden Fal-  
blatt zu entnehmen.
- 14.03.86 TREFFEN DER STADTTEILGRUPPE "LINKS DER WESER"  
um 19.30 Uhr im Klöntje, Lahnstraße 37/39 in Bremen.  
ACHTUNG!!! TERMINVERSCHIEBUNG MÖGLICH!!! Bitte auf Mitteil-  
ung in der Lokalpresse achten.  
Leitung und Infos: Alfred Flaccus, Tel.: 58 75 45
- 19.03.86 ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN  
um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hinter-  
eingang) in Bremen.
- 20.03.86 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES ADFC BREMEN  
Siehe Einladung auf Seite 1 dieses Rundschreibens.
- 22.03.86 FAHRRADAUSFLUG IN DAS BUTJADINGER LAND  
mit Übernachtung in der Jugendherberge in Nordenham.  
23.03.86 Nähere Einzelheiten können Sie auf Seite 8 lesen.  
Leitung: Gernot Fleddermann, Tel.: 35 75 14
- 23.03.86 ADFC - FAHRRADMARKT IN OLDENBURG  
in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport von 10 bis 14 Uhr  
auf dem Gelände der Universität Oldenburg, Uhlhornsweg, beim  
Sporttrakt.  
Hier kann jeder, wie bei allen ADFC-Fahrradmärkten, ein  
Fahrrad kaufen oder verkaufen. Auch Fahrradeinzelteile  
können angeboten werden.  
Es wird den Käufern empfohlen, sich die Adresse des Ver-  
käufers anhand des Ausweises zu notieren.  
Leitung: Heinrich Allers, Tel.: 5 18 46
- 24.03.86 ENTDECKER-RADTOUR "OSTERN IM NORDWESTEN"  
31.03.86 des Vereins für Gesundheit & Weiterbildung e.V. in Drebber.  
Der 7-Tages-Ausflug - den Frühling mit dem Rad "erfahren" -  
kostet mit 7 Übernachtungen und Halbpension DM 299.-.  
Einzelheiten bitten wir bei dem "Verein für Gesundheit &  
Weiterbildung e.V." in 2841 Drebber, Tel: (05445) 15 83, zu  
erfragen.

.....  
Die STADTTEILGRUPPE MITTE/ÖSTLICHE VORSTADT des ADFC BREMEN trifft  
sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der ADFC-Geschäfts-  
stelle, Am Dobben 91 (Hintereingang) in Bremen.

Auskünfte erteilt Andreas Karsten, Tel.: 4 98 51 59  
.....

# April

- 02.04.86 GEFÜHRTE RADWANDERUNG IN BUTJADINGEN  
mit Kaffeepause und Klönsnack.  
Treffpunkt: 14.30 Uhr am HAUS DES GASTES in Burhave.  
Auskünfte gibt Herr Herholz, Tel.: (04733) 12 41
- 12.04.86 RADAUSFLUG VON OLDENBURG NACH DANGAST 45 km  
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Hauptbahnhof in Oldenburg.  
Während des Ausfluges besteht die Möglichkeit in Varel am  
Hafen preisgünstig einen Fischimbiss einzunehmen. Im Kurhaus  
in Dangast kann zum Kaffee eingekehrt werden.  
Rückfahrmöglichkeiten bestehen mit dem Zug ab Bahnhof Varel.  
Auskünfte erteilt Heinrich Allers, Tel.: (0441) 5 18 46
- 13.04.86 RADAUSFLUG VON DELMENHORST IN DEN HASBRUCH 25 km  
Treffpunkt: 10.00 Uhr in Delmenhorst am Wasserturm.  
Dieser Ausflug ist auch für Familien mit Kindern gut geeig-  
net. Es wird gebeten, Verpflegung mitzubringen.  
Auskünfte erteilt Burkhard Kühnel, Tel.: (04221) 2 12 97
- 13.04.86 MOORTOUR NACH WORPSWEDE 55 km  
Einzelheiten sind dem beiliegenden Faltblatt zu entnehmen.
- 16.04.86 ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN  
um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hinter-  
eingang) in Bremen.
- 19.04.86 ADFC-FAHRRADMARKT IN BREMEN-NORD  
von 10 bis 12 Uhr in der Hafenrandzone in Bremen-Vegesack.  
Hier kann wieder jeder, wie bei allen ADFC-Fahrradmärkten,  
sein Fahrrad zum Kauf anbieten oder sich ein Fahrrad kaufen.  
Verkäufer werden gebeten, einen Ausweis für die Ausstellung  
eines Verkaufs-Passes mitzubringen.  
Leitung: Hartmut Reuter, Tel.: 39 35 19
- 21.04.86 TREFFEN DER STADTTEILGRUPPE "LINKS DER WESER"  
um 19.30 Uhr im Klöntje, Lahnstraße 37/39 in Bremen.  
ACHTUNG!!! TERMINVERSCHIEBUNG MÖGLICH!!! Bitte auf Mittei-  
lung in der Lokalpresse achten.  
Leitung und Infos: Alfred Flaccus, Tel.: 58 75 45
- 22.04.86 DIA-VORTRAG "WELTREISE PER FAHRRAD"  
Einzelheiten zum Thema können Sie auf Seite 4 lesen.
- 24.04.86 ADFC-FAHRRADMARKT IN BREMEN  
von 10 bis 12 Uhr am Präsident-Kennedy-Platz (Bischofstor/  
Wallanlagen).  
Beachten Sie bitte die Hinweise vom 19.04.86.  
Leitung: Hartmut Reuter, Tel.: 39 35 19

# Mai

- 11.05.86 ADFC- BUNDESVERSAMMLUNG IN BIELEFELD  
mit einem umfangreichen Programm am 09. und 10. Mai 1986.  
Da uns die Einzelheiten dieser Tage bei Drucklegung noch nicht bekannt waren, bitten wir Interessenten diese bei der ADFC-Bundesgeschäftsstelle in Bremen unter (0421) 7 40 52 zu erfragen.
- 11.05.86 RADTOUR "ZUR WILDESHAUSER GEEST" 70 km  
Einzelheiten bitten wir dem Rundschreiben beiliegenden Falblatt zu entnehmen.
- 16.05.86 LANGES WOCHENENDE FÜR "ENTDECKER - RADTOUREN"  
des Vereins für Gesundheit & Weiterbildung e.V. in Dreber.  
19.05.86 Preis für 3 Übernachtungen mit Halbpension DM 129.--  
Die Anschrift für weitere Auskünfte bitten wir der Ankündigung unter dem 24.03.86 zu entnehmen.
- 18.05.86 PFINGSTFEST DER RADLER IN BUTJADINGEN  
in der Natur mit Spaß - Musik - Essen - Trinken.  
Einzelheiten werden Sie den örtlichen Plakaten entnehmen können, oder Sie erfragen sie bei  
Herrn Herholz, Tel.: (04733) 1241.
- 21.05.86 ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN  
um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hinter-  
eingang) in Bremen.

.....

Die ORTSGRUPPE DELMENHORST des ADFC BREMEN trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr im Jugendhaus Wittekindstraße.  
Auskünfte erteilt Burkhard Kühnel, Tel.: 2 12 97.

Die ORTSGRUPPE OLDENBURG des ADFC BREMEN trifft sich jeden ersten und dritten Dienstag um 19 Uhr in der Bahnhofsgaststätte.  
Auskünfte erteilt Heinrich Allers, Tel.: 5 18 46.

.....

X GÄSTE SIND BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN DES ADFC HERZLICH WILLKOMMEN! X

<b><u>BEITRAG 1986</u></b>	NORMALBEITRAG	30.- DM
	FAMILIENBEITRAG	40.- DM
	ERMÄSSIGTER BEITRAG	20.- DM

DER BEITRAG IST BIS ZUM 31. MÄRZ 1986 FÄLLIG. BEIM EINTRITT IN DEN ADFC BREMEN BITTEN WIR UM SOFORTIGE ZAHLUNG DES BETRAGES.

# Ihre Ansprechpartner des ADFC BREMEN

<u>GESCHÄFTSSTELLE</u> des	<u>ADFC BREMEN</u>	(0421)	70 11 79
	Am Dobben 91	2800 Bremen	1
<u>VORSITZENDE</u>			
	Matthias von Schwanenflügel	(0421)	4 98 59 27
	Hildesheimer Str. 23	2800 Bremen	1
<u>KASSENWART</u>	Gernot Fleddermann	(0421)	35 75 14
	Zwickauer Str. 14	2800 Bremen	1
<u>SCHRIFTFÜHRER</u>	Eckart Behm	(0421)	44 83 06
	Fleetrade 2	2800 Bremen	1
<u>RECHT</u>	Eckart Behm	(0421)	44 83 06
	Fleetrade 2	2800 Bremen	1
<u>TECHNIK + EINKAUFBSBERATUNG</u>	Ralf Besser	(0421)	44 64 44
	Saarbrückener Str. 25	2800 Bremen	1
	Harald Wilenski	(0421)	59 21 17
	Grünenstr. 123	2800 Bremen	1
<u>TOURENBERATUNG</u>	Gernot Fleddermann	(0421)	35 75 14
	Zwickauer Str. 14	2800 Bremen	1
<u>VERKEHRSPLANUNG</u>	Matthias von Schwanenflügel	(0421)	4 98 59 27
	Hildesheimer Str. 23		
<u>VERKEHRsverHALTEN</u>	Werner Hüller	(0421)	25 33 17
	Ehmckstr. 51	2800 Bremen	33
<hr/>			
<u>STADTTEILGRUPPEN</u>	<u>LINKS DER WESER</u>	(Bremen)	
Sprecher	Alfred Flaccus	(0421)	58 75 45
	Robinsbalje 3	2800 Bremen	66
	<u>MITTE / ÖSTLICHE VORSTADT</u>	(Bremen)	
Sprecher	Andreas Karsten	(0421)	4 98 51 59
	Celler Str. 48a	2800 Bremen	1
<hr/>			
<u>ORTSGRUPPEN</u>	<u>BREMERHAVEN</u>	(Bezirk Bremerhaven - Stade)	
Sprecher	Klaus Ohm	(0471)	7 76 97
	Brackhahnstr. 5	2850 Bremerhaven	
	<u>DELMENHORST</u>		
Sprecher	Burkhard Kühnel	(04221)	2 12 97
	Brendelweg 227	2870 Delmenhorst	
	<u>NORDENHAM / BUTJADINGEN</u>		
Sprecher	Fritz Jacob	(04731)	61 88
	Saarstr. 20	2890 Nordenham	
	<u>OLDENBURG</u>	(Bezirk Nord-West-Niedersachsen)	
Sprecher	Heinrich Allers	(0441)	5 18 46
	Baltharsarweg 44	2900 Oldenburg	
<hr/>			
<u>RUNDSCHREIBEN</u>	Hans Hannemann	(0421)	21 75 89
	Prager Str. 13	2800 Bremen	1

Das Rundschreiben des ADFC BREMEN erscheint in den Monaten Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß ist jeweils der 1. dieser Monate. Das ADFC-Rundschreiben ist kostenlos. Auflage: 1000